

60. Das Gesicht des Reisenden.

1. Mitten in der Wüste war es, wo wir nachts am Boden ruhten;
Meine Beduinen schliefen bei den abgezäumten Stuten.

In der Ferne lag das Mondlicht auf der Nilgebirge Fochen;
Rings im Flugland umgekommner Dromedare weiße Knochen.

2. Schlaflos lag ich; statt des Pfühles diente mir mein leichter Sattel,
Dem ich unterschob den Beutel mit der dürren Frucht der Dattel;
Meinen Kasten ausgebreitet hatt' ich über Brust und Füße;
Neben mir mein bloßer Säbel, mein Gewehr und meine Spieße.

3. Tiefe Stille, nur zuweilen knistert das gesunkne Feuer;
Nur zuweilen kreischt verspätet ein vom Horst verirrter Geier;
Nur zuweilen stampft im Schlafe eins der angebundnen Kofse;
Nur zuweilen fährt ein Reiter träumend nach dem Wurfgeschosse.

4. Da auf einmal beb't die Erde; auf den Mondschein folgen trüber
Dämmerung Schatten; Wüstentiere jagen aufgeschreckt vorüber.
Schraubend häumen sich die Pferde; unser Führer greift zur Fahne;
Sie entstutzt ihm, und er murmelt: „Herr, die Geisterkarawane!“ —

5. Ja, sie kommt! Vor den Kamelen schweben die gespenst'schen Treiber;
Üppig in den hohen Sätteln lehnen schleierlose Weiber;
Neben ihnen wandeln Mädchen, Krüge tragend, wie Rebekka
Einst am Brunnen; Reiter folgen — tausend sprengen sie nach Mekka.

6. Mehr noch! — Nimmt der Zug kein Ende? — Immer mehr!
Wer kann sie zählen?
Weh, auch die zerstreuten Knochen werden wieder zu Kamelen,
Und der braune Sand, der wirbelnd sich erhebt in dunkeln Massen,
Wandelt sich zu braunen Männern, die der Tiere Jügel fassen.

7. Denn dies ist die Nacht, wo alle, die das Sandmeer schon ver-
schlungen,
Deren sturmverwehte Asche heut vielleicht an unsern Zungen
Klebte, deren mürbe Schädel unsrer Kofse Huf zertreten,
Sich erheben und sich scharen, in der heil'gen Stadt zu beten.

8. Immer mehr! — Noch sind die letzten nicht an uns vorbeigezogen,
Und schon kommen dort die ersten schlaffen Zaums zurückgeflogen.
Von dem Grünen Vorgebirge nach der Babelmandeb-Enge
Sausen sie, eh' noch mein Reitpferd lösen konnte seine Stränge.

9. Haltet aus, die Kofse schlagen! Jeder Mann zu seinem Pferde!
Bittert nicht, wie vor dem Löwen die verirrte Widerherde!
Laßt sie immer euch berühren mit den wallenden Talaren!
Rufet: Allah! — und vorüber ziehn sie mit den Dromedaren.